

erfüllen. Dagegen könnte am Beispiel des VEB Schiffsarmaturen und Leuchtenbau (Finow) nachgewiesen werden, wo eine Ursache der ungenügenden Qualität ihrer Erzeugnisse liegt. Drei Viertel der Beschäftigten dieses wichtigen Betriebes der örtlichen Industrie sind ohne einen Facharbeiterbrief tätig. An diesem Fakt wird deutlich, daß es, angefangen bei den leitenden Kadern, dringend notwendig ist, jedem Werk tätigen den Zusammenhang von technischer Revolution, dem neuen ökonomischen System und der sozialistischen Bildungskonzeption aufzuzeigen.

Wenn wir von einer Wende in der politischen Massenarbeit sprechen, so müssen hier die Parteileitungen in den örtlichen Betrieben den Ansatzpunkt sehen. Jedes Parteimitglied muß, wenn es mit seinen Kollegen über weltmarktfähige Produktion spricht, auch über die Notwendigkeit der Qualifizierung jedes einzelnen diskutieren. In den Seminaren wurden Schlußfolgerungen für die Wahlversammlungen in den Grundorganisationen gezogen. Die Genossen des Büros orientierten darauf, daß in die Leitungen politisch und fachlich gut qualifizierte Genossen kommen sollten, die es verstehen, die politisch-ideologische Erziehung und das ökonomische Denken zu fördern.

In der gleichen Richtung wurde der Lehrgang des Büros für Landwirtschaft durchgeführt. Welche Probleme der politischen Massenarbeit sind hier behandelt worden? Den Genossen wurde an Hand der Ergebnisse des Jahres 1964 veranschaulicht, daß es noch nicht allen Grundorganisationen gelungen ist, Klarheit darüber zu schaffen, daß die weitere Intensivierung der Landwirtschaft die Aufgabe Nummer

Eins ist. Weiter mußten die Sekretäre damit vertraut gemacht werden, daß die schnelle Steigerung der Produktion die Stärkung des Akkumulationsfonds notwendig macht. Sie erhielten dazu die politische Argumentation, um der Tendenz von LPG-Mitgliedern entgegenzutreten zu können, auf Kosten der erweiterten Reproduktion einseitig die Arbeitseinheiten zu erhöhen und nur ihre Auszahlung zu sehen. Daß durch eine wissenschaftliche Leitungstätigkeit und eine gute Arbeit mit den Menschen eine höhere Produktivität möglich ist, wurde durch die Produktionsergebnisse führender LPG belegt.

Doch zeigt sich folgende Erscheinung: 1964 konnten die Erträge um 35 Prozent gesteigert werden, gleichzeitig sind

aber die Selbstkosten um 26 Prozent angestiegen. Das Büro zeigte die verschiedenen Ursachen dafür auf: Vielfach wurde die moderne Technik (Kartoffel- und Rübenkombi) nicht ausgelastet oder zersplittert eingesetzt. In den meisten LPG Typ I haben wir eine hohe Intensität der Arbeit und eine unzureichende Qualifizierung der LPG-Mitglieder. Nicht immer werden die ökonomischen Hebel richtig angewandt usw.

In drei Tagen wurden die Parteisekretäre der LPG mit den Problemen und Aufgaben gründlich vertraut gemacht mit dem Ziel, daß durch die Grundorganisationen, eine wirksamere politische Massenarbeit entwickelt wird, die zu weiteren ökonomischen Erfolgen führt.

„Tag des Parteisekretärs“

Ausgehend von der Verantwortung, die die Partei für den gesamten Komplex der politisch-ideologischen, wissenschaftlich-technischen, ökonomischen und kulturellen Arbeit zu tragen hat, wies Genosse Walter Ulbricht auf dem 7. Plenum auf die richtige Kombination von Territorial- und Produktionsprinzip hin. Diesen Gedanken folgend, führte das Sekretariat (durch die Bezirksleitung angeregt) erstmals einen Erfahrungsaustausch der Parteisekretäre aller Grundorganisationen des städtischen Bereiches durch. An diesem „Tag des Parteisekretärs“, wie wir ihn nennen, kamen die Sekretäre der städtischen Industrie und des Bauwesens (einschließlich der der Bezirks-

leitung unterstellten Grundorganisationen), der staatlichen Organe und des staatlichen Handels, der städtischen Schulen und der Wohnbezirke zusammen.

Dem Sekretariat ging es bei dieser Beratung darum, daß alle Fragen der Parteiarbeit diskutiert und Erfahrungen der politischen Massenarbeit der Grundorganisationen ausgetauscht werden sollen. Der Kern der Sache war folgender: Die Parteisekretäre sollten erkennen, daß die sozialistische Bewußtseinsbildung der Werk tätigen in den Betrieben eng verbunden ist mit dem Leben in ihrem Wohngebiet; und daß andererseits die Leitungstätigkeit auf der territorialen Ebene, besonders hinsichtlich